



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Langholz;; Gemeindebadestelle
Badegewässer-ID	DESH_PR_0191
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Waabs
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber Gemeinde Waabs, Amt Schlei-Ostsee, Holm 13, 24340 Eckernförde

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

An der Gemeindebadestelle Langholz findet sich ein breiter, feinsandiger, auch kiesiger Strand, teilweise als Hundestrand ausgewiesen. Direkt am Strand beherbergt ein Gebäude die Toilettenanlagen und einen Kiosk/Imbiss. Infrastruktur für Rettungsschwimmer ist ebenfalls vorhanden. Zugang zum Strand und Parken sind kostenfrei. Die Länge dieses Uferabschnitts beträgt etwa 500 m.

Beschreibung des Gewässers

Die Eckernförder Bucht ist eine Förde an der Ostsee und ein Seitenarm der Kieler Bucht, die in Schleswig-Holstein zwischen dem Dänischen Wohld und Schwansen liegt. Als Eckpunkte gelten Booknis Eck auf Schwansener Seite und Dänisch-Nienhof auf der Seite von Dänisch-Nienhof. An dieser Stelle ist die Bucht 10 km breit. Sie ragt 17 km in das Landesinnere, an ihrem Ende liegt die Stadt Eckernförde. Die maximale Tiefe beträgt etwa 20 m, wobei es im Küstenbereich von Booknis Eck und Surendorf weit hinausragende Flachwasserbereiche gibt. Die Bucht ist in Richtung südwest - nordost ausgerichtet, der vorherrschenden Windrichtung. Die Eckernförder Bucht ist ein stark frequentiertes Segelrevier. In Eckernförde befindet sich ein Stützpunkt und Hafen der Bundesmarine. Teile der Bucht sind militärisches Sperrgebiet für die Erprobung von U-Booten und Torpedos. Etwa 16 Bachläufe münden in die Eckernförder Bucht, teilweise mit erheblichem Einzugsgebiet.

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der 288 km² große Betrachtungsbereich umfasst den östlichen Teil Schwansens sowie den nördlichen Teil des Dänischen Wohlds. In ihm münden mehrere als potenzielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die als Vorfluter für sechs kommunale, vier industrielle Kläranlagen, einen Mischwasserüberlauf und 387 Hauskläranlagen, sowie 227 Regenwassereinleitungen dienen. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, so dass auch diese Flächen – insbesondere wenn sie entwässert werden – als potenzielle Verschmutzungsquellen in Betracht kommen. 1543 Bootsliegeplätze sind registriert. Im Zusammenhang mit der Problematik von Schiffsabwässern aus der Berufsschifffahrt stellen auch diese eine potenzielle Verschmutzungsquelle dar.

Des Weiteren sind insgesamt 19 Campingplätze und das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet als mögliche Verschmutzungsquelle einzustufen. Die 40 Deponien und Altlasten und die Abläufe aus 7 Fischteichanlagen haben nur unter besonderen Wetter- oder Betriebsbedingungen eine Relevanz für die Badewasserqualität.

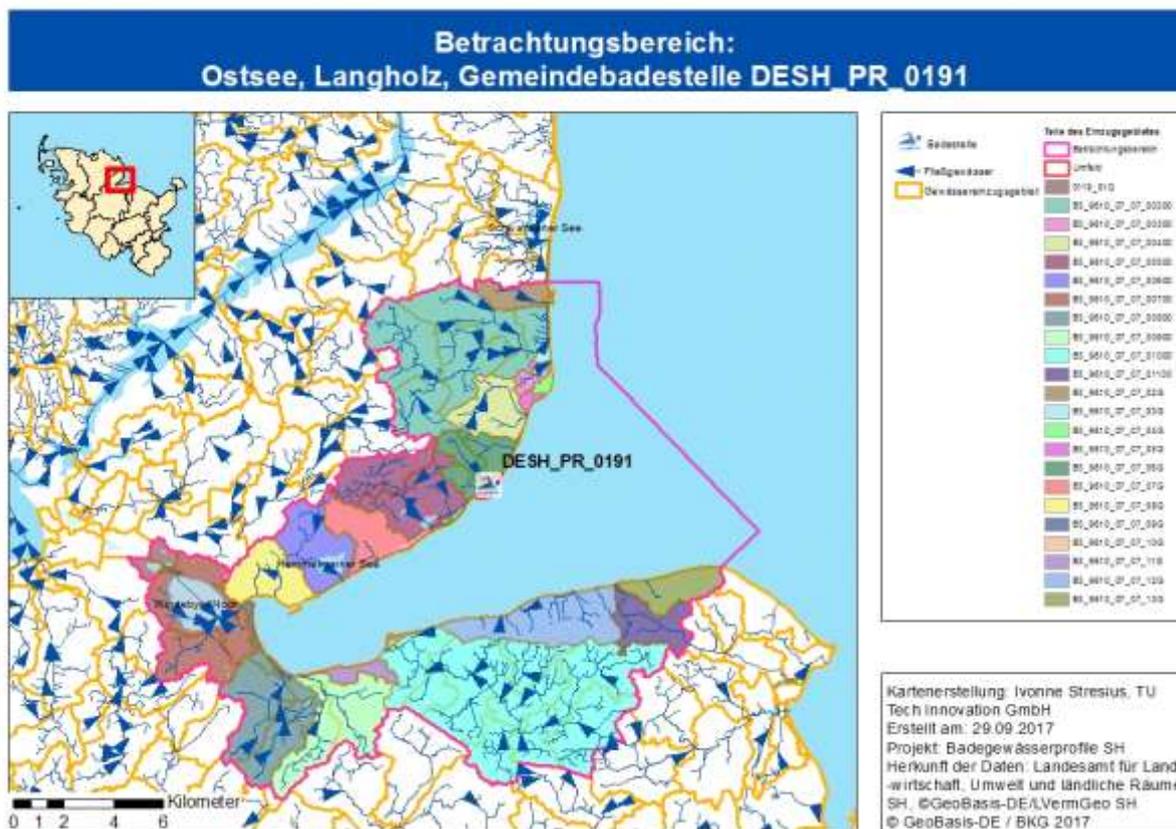


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Neben Siedlungs- und Ferienhausbebauung befindet sich im Umfeld auch ein Ponyhof. Weder der in unmittelbarer Nähe gelegene Angelsee, noch eine Deponie/Altast kommen als mögliche Kontaminationsquelle in Betracht.

Als potentielle Kontaminationsquellen sind die Entwässerung der landwirtschaftlichen Flächen, eine Regenwassereinleitung, ein Campingplatz sowie 30 Bootsliegendeplätze im Umfeld zu nennen.

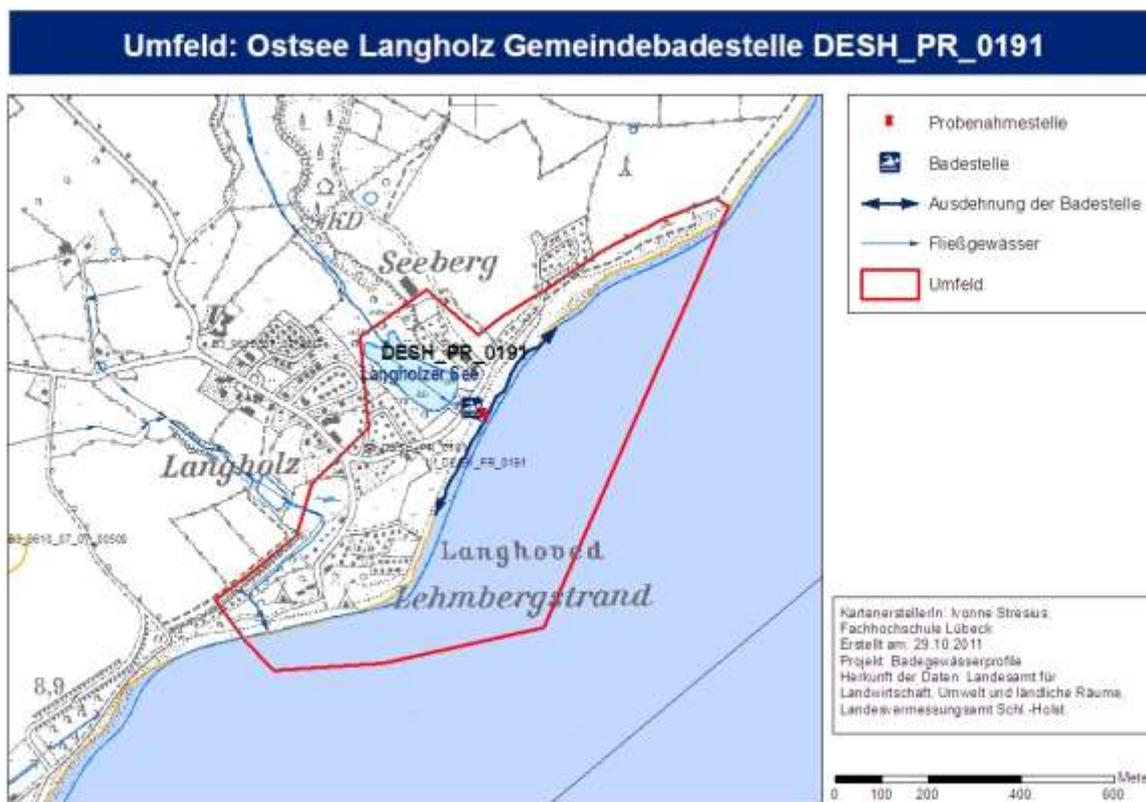


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Derzeit kein Bedarf

Relevante Verschmutzungsquelle

Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich die kommunalen und industriellen Kläranlagen, der Mischwasserabschlag, ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Flächen mit den zugehörigen Drainagen erweisen. Die Bootsliegplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer können, ebenso wie das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet, einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Gesamtbewertung

Die Bewertung der Badestelle liegt bisher stets bei "Ausgezeichnet". Eine Anfälligkeit für eine kurzzeitige Verschmutzung liegt nicht vor.

Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich dennoch ein Teil der Hauskläranlagen,



die Regenwassereinleitung als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Bootsliegeplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer erweisen. Darüber hinaus kann das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Das Vorkommen von Cyanobakterien an dieser Badestelle konnte in den letzten Jahren nicht beobachtet werden. Grundsätzlich hat die Ostsee allerdings ein Potential zur Massenvermehrung von Cyanobakterien.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.